

Baustart für S 36 steht kurz bevor

Erste Arbeiten sollen noch heuer über die Bühne gehen - die Fertigstellung ist für 2014 geplant.



V. l. Christian Honeger, Alexander Walcher, Franz Gruber, Thomas Grünstäudl.

Foto: Verderber

Stefan Verderber

Die Planung für den Ausbau der S 36 zwischen Judenburg und Scheifling ist praktisch beendet - jetzt geht es an´s Eingemachte. „Wir stehen quasi mit den Baggern bereit“, sagte Asfinag-Geschäftsführer Alexander Walcher bei einem Informationsgespräch vergangene Woche in St. Peter ob Judenburg.

Bereits im Dezember soll mit der Murerlegung zwischen Unzmarkt und Scheifling begonnen werden. Der Bau der beiden Unterflurtrassen in St. Georgen und Unzmarkt soll im Sommer 2010 folgen. Insgesamt erstreckt sich der Teilabschnitt 2 von St. Georgen nach Scheifling über zehn Kilometer, die zur Gänze vierspurig ausgebaut werden. Etwas länger wird man auf den Baubeginn im Teilabschnitt 1 von Judenburg nach St. Georgen warten müssen: Erst am Mittwoch wurde die mündliche Verhandlung über die Umweltverträglichkeitsprüfung abgeschlossen - mit einem positiven Bescheid rechnet die Asfinag Anfang 2010. Bis dahin soll laut Alexander Walcher auch die Judenburger Grünhüblbrücke fertiggestellt sein. Mit dem Bau der rund zwölf Kilometer langen Strecke von Judenburg über St. Peter bis St. Georgen kann im Laufe des Jahres 2010 begonnen werden. In diesem Bereich liegen zwei Schlüsselstellen - der Falkenberg- und der Pöls-Tunnel. Durch den Ausbau dieser „unfallträchtigen Strecke“ (Planungsleiter Christian Honeger) werde es zu einer Erhöhung der Lebensqualität der Bewohner und zu einer großen Chance für den Wirtschaftsstandort kommen.

Mehr Lebensqualität

„Für die verkehrsgeplagte Bevölkerung sollen Lärmschutzmaßnahmen und Unterflurtrassen mehr Lebensqualität bringen“, sagt Projektleiter Thomas Grünstäudl. Außerdem wird etwa den Gemeinden St. Georgen und Unzmarkt durch die Errichtung der Unterflurtrassen eine Neugestaltung des Ortszentrums ermöglicht.

Bürgermeister Hermann Hartleb (St. Georgen) zeigt sich mit der Planung zufrieden: „Von uns aus ist alles in Ordnung, wir waren von Anfang an eingebunden und haben deshalb auch sehr viel erreichen können“.

Nicht ganz so glücklich ist sein Unzmarkter Kollege Eberhard Wallner. Die Unterflurtrasse durch Unzmarkt wurde zwar von ursprünglich 500 auf rund 950 Meter verlängert, dennoch: „Ganz zufrieden kann man wahrscheinlich nie sein“.

Probleme gibt es noch mit zwei Häusern, die direkt am Portal der Trasse stehen würden. Die Gemeinde fordert nun, dass die Asfinag auch diese Objekte ablöst - darüber wird es noch Verhandlungen geben.

Insgesamt wird der Bauabschnitt von Judenburg bis Scheifling knapp 500 Millionen Euro kosten. Derzeit wird die Strecke von rund 16.500 Fahrzeugen täglich befahren, bis 2020 soll sich diese Zahl auf rund 22.400 erhöhen.